

Evangelische Kirchengemeinde

Bad Münstereifel

# GEMEINDEBRIEF

**Nr. 7 — September-November 2025**



# INHALT



- 03 Willkommen
- 04 Andacht
- 06 Freude und Trauer
- 07 Diakonie-Adventssammlung
- 08 Geburtstage
- 10 Konfirmationen
- 12 Theateraufführung
- 13 Einladungen
- 15 Rätselseite
- 16 Einladungen
- 17 1. Advent
- 20 Betroffene gesucht
- 22 Gottesdienste
- 24 Veranstaltungen
- 25 Vorankündigung
- 26 Unsere Gruppen und Kreise
- 28 Rückblick
- 29 Südafrika
- 30 Burgsdorf
- 32 Mozart-Konzert
- 33 Gemeindefest
- 38 Jubiläum II.
- 39 Kinder und Jugend
- 40 Synode
- 42 Vorstellung FSJ
- 42 Impressum
- 43 Kontakt

Viel Freude beim Lesen des Gemeindebriefes !

Liebe Leserinnen und Leser,

dieser Gemeindebrief ist umfangreicher als alle vorherigen. Bereits beim ersten Redaktionstreffen haben wir festgestellt, dass neben Rück- und Ausblicken gerade einige besondere Themen aktuell sind: das Jubiläum der Grundsteinlegung unserer schönen Kirche, 1700 Jahre Nizäa und „brandheiß“, wie man so schön sagt, die Entwicklungen auf Kirchenkreisebene, die auch unsere Kirchengemeinde betreffen und uns in nächster Zeit intensiv beschäftigen werden.

Vielleicht ist es gerade dann, wenn es um Strukturen in der Kirche geht, gut, sich auf das zu besinnen, was auch vor 70 Jahren in Bad Münstereifel ein Thema war. In der Urkunde, die in den Grundstein unserer Kirche gelegt wurde, heißt es:

Wir stellen die Grundsteinlegung unter das Wort des Apostels Paulus in 1. Korinther 3 Vers 11:

«Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.»

(Wir stellen die Grundsteinlegung unter das Wort des Apostels Paulus in 1. Korinther 3 Vers 11: „Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“)

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre.  
Herzliche Grüße im Namen des Redaktionsteams  
Ingo Hessenius



## Gott ist unsere Zuversicht und unsere Stärke.

### Psalm 46,2

Mir ist letzte Woche in einem Artikel das Wort Mikro-Optimismus über den Weg gelaufen. Dieses Wort lässt mich seitdem nicht mehr los.

„Mikro-Optimismus!“

Was bedeutet das eigentlich genau? Ich habe für mich eine Vorstellung, was ich damit verbinde... Was denken Sie?

Der Artikel von Jakob Schrenk im Magazin der Süddeutschen Zeitung (Heft 26/2025) beschäftigt sich unter der Überschrift „Schwarzsehen ist auch keine Lösung! Eine Krise jagt die nächste! Mag sein. Und trotzdem ist die Welt bei genauerem Hinsehen ganz schön in Ordnung. Ein Plädoyer für Mikro-Optimismus, der unseren Alltag so viel besser machen kann“ mit dem Gedanken, dass wir unseren Teil dazu beitragen können, die Welt fröhlicher und optimistischer zu machen.

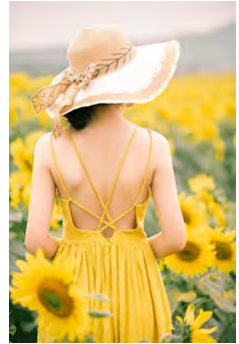
Wir erleben im Moment „Polykrisen“ - das ist ein in den letzten Monaten gerne benutztes Wort. Es benennt die Vielzahl der Krisen und Herausforderungen, die es im Moment gibt.

Und wir Menschen? Viele Erwachsene reagieren damit, dass sie die Augen verschließen, keine Nachrichten mehr schauen und in eine Art „Problemtrance“ verfallen. Das ist eine Lähmung, die sich einstellt, wenn wir uns zu viel mit negativen Gedanken beschäftigen.

Im Artikel der Süddeutschen Zeitung habe ich gelesen: „Wie eine Droge suchen wir die schlechten Nachrichten, auch wenn wir wissen, dass sie uns nicht gut tun.“

Was also tun? Wir können ein Zeichen gegen den Pessimismus setzen, der uns an so vielen Stellen begegnet.

Mit der Monatslosung von September im Rücken können wir eine pragmatische Zuversicht in die Welt verteilen: den Mikro-Optimismus!



Gehen wir doch auf Entdeckungsreise und sammeln die kleinen Verbesserungen, die wir erleben, die Durchbrüche, von denen wir hören, und alle schönen und guten Erlebnisse, von denen uns jemand erzählt.

Auf der englischsprachigen Seite „Our World in Data“ oder in der App „Good News“ kann man viele positive Nachrichten lesen.

Positive Veränderungen sind möglich und geschehen an vielen Stellen bereits. Wir müssen nur mehr davon erzählen, um uns gegenseitig Mut zu machen.

Ich persönlich freue mich gerade sehr, dass sich meine Schwiegermutter mit 92 Jahre in ihrer Wohnung mit Betreuung sehr wohl fühlt und sich gut von ihrem Haus verabschieden konnte, das nun verkauft ist.

Wie schön ist es, dass die Bahnstrecke im Ahrtal von Ahrweiler nach Altenahr im Dezember wieder eröffnet wird.

Thüringen stellt etwa 459.000 Euro Urlaubshilfen für arbeitsbetroffene Familien bereit, damit ein Urlaub möglich wird.



Schreib doch mal jeden Tag auf, worüber du dich gefreut hast. Kleinigkeiten, ein Lächeln, ein Lied...

Wir brauchen viel positive Gemeinschaft und viele kleine Schritte und Geschichten des Mikro-Optimismus.

Im Vertrauen auf unseren Gott, der unsere Zuversicht und Stärke ist, können wir mit unsrem Mikro-Optimismus die Gesellschaft verändern.

Ihre Pfarrerin Elke Smidt-Kulla



In unserer Kirche wurden getauft:



**Aus Datenschutzgründen werden persönliche Daten nicht im Internet veröffentlicht. Sie finden sich daher**

Wir gedenken unserer Verstorbenen:



**ausschließlich im gedruckten Gemeindebrief.**

**Es gibt im Leben für alles eine Zeit, eine Zeit der Freude, der Stille, der Trauer und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.**

# DIAKONIE-ADVENTSSAMMLUNG

## Füreinander für hier

Seit rund 70 Jahren sammeln evangelische Kirchengemeinden Spenden zu Gunsten diakonischer Arbeit. Damit werden konkrete Projekte in den Gemeinden und auf Kirchenkreisebene unterstützt. Mit den gesammelten Spenden werden Hilfen vor Ort, direkt um die Ecke der Spenderinnen und Spender ermöglicht. Mit der Spendenaktion „Füreinander für hier“ rufen Diakonie und Caritas gemeinsam dazu auf, diese Hilfen vor Ort zu unterstützen.

**HEIZEN ODER ESSEN?**  
**JEDER FÜNFTE MENSCH IN RENTE MUSS SICH ENTSCHEIDEN.**

**SORGE BEI DIR UM DIE ECKE DAFÜR, DASS SICH DIESE FRAGE GAR NICHT STELLT.**

Hilf mit!

Zu viele Menschen müssen jeden Tag unmenschliche Entscheidungen treffen, nur um über die Runden zu kommen. Mit Deiner Spende helfen wir Menschen in Not in Deiner Nachbarschaft.

Sei auch Du mit uns  
[füreinanderhier.org](http://füreinanderhier.org)

**FÜR EINANDER HIER**  

### Unsere Bankverbindung:

Kreissparkasse Euskirchen: IBAN DE98 3825 0110 0001 3074 61

**Aus Datenschutzgründen werden Geburtstage nicht im Internet veröffentlicht. Sie finden sich daher ausschließlich im gedruckten Gemeindebrief.**

**Aus Datenschutzgründen werden Geburtstage nicht im Internet veröffentlicht. Sie finden sich daher ausschließlich im gedruckten Gemeindebrief.**



Fischerhausmuseum auf Norderney: das Vaterunser ist in die Muschel geschnitzt - entdeckt und fotografiert von Birgit Schulz

## **Wichtiger Hinweis:**

Wenn Sie nicht möchten, dass Geburtstagsgrüße, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren **Widerspruch** an folgende Adresse mit:

**Evangelische Kirche, Langenhecke 33, Bad Münstereifel**

Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Geburtstagsgrüße unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Wir bitten diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss, zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.



Unser Besuchsdienstkreis (mittlerweile ist Birgit Schulz hinzugekommen)

# KONFIRMATIONEN

Wir freuen uns über die Konfirmationen an Pfingsten.

Eingestimmt haben wir uns einen Tag vorher mit einem Abendmahls-gottesdienst, der von unseren Noch-Konfis gestaltet wurde:



Diese Tafel wurde übrigens von unserem Presbyter Dietmar Siepmann gestaltet. Eine schöne Erinnerung für unsere Konfirmanden:

**Lina Burgwinkel, Mara Stellet,  
Mailien Stelte, Moritz Weber,  
Coco Züll, Esperanza Bueli-Maney,  
Fabrice Gareis, Zoe-Sophie Gareis,  
Joeline Haupt, Lotta Heinen,  
Aynaz Khodaverdi,  
Johanna Katharina Pierick,  
Paula Pomplun, David Elias Galwas,  
Isabel van Laak, Dorian Manheller,  
Noel Richter, Elias Stuckert**

## Wir gratulieren ganz herzlich !



# DER GOTT DES GEMETZELS

## „The Bäm kompakt“

Au backe, das tat weh. Der elfjährige Ferdinand nimmt einen Stock, schlägt damit gegen das Gesicht des gleichaltrigen Bruno und haut diesem zwei Zähne raus.

Prügeln sich die Kinder, ist der Eltern-Zoff meist vorprogrammiert. Und so treffen sich die Erziehungsberechtigten zu einer Aussprache: eine Schriftstellerin (gespielt von Kathrin Magno), ein Anwalt (gespielt von Jonas Kulay),



eine Vermögensberaterin (gespielt von Ursula Strickstrock) und ein Großhändler (gespielt von Valerio Magno).

Alle Vier gehören zur intellektuellen Pariser Oberschicht.

Tja, Gewalt kommt eben auch in den besten Kreisen vor.

Passend dazu möchte Veronique, die Mutter von Bruno, die Angelegenheit

nach den Regeln der „Kunst des zivilisierten Umgangs miteinander“ klären. Ganz ohne „Gefühlsmechanismen“ und bitte mit ganz viel Contenance.

Doch schnell wird klar: geht es um das eigene Kind, entwickeln sich Eltern schon mal zum Tier und lassen die Krallen sprechen.

In dieser Komödie von Yasmina Reza:

## „Der Gott des Gemetzels“

(französischer Originaltitel: Le Dieu du carnage) greift nicht nur jeder jeden an, auch die Lachmuskeln der Zuschauer müssen einiges aushalten. Die vier Schauspieler Kathrin Magno, Ursula Strickstrock, Jonas Kulay und Valerio Magno sind Teil des Ensembles der Theatergruppe „The Bäm“, der Theatergruppe der evangelischen Kirche Bad Münstereifel. Als „The Bäm Kompakt“ bringen sie parallel zur Großgruppe für euch dieses Meisterwerk von Yasmina Reza auf die Bühne. Die Leitung für „The Bäm Kompakt“ hat Kathrin Magno übernommen, die seit 2017 Teil von „The Bäm“ ist. Die Regie liegt in den feinfühligsten Händen von Justine Fichtner. Souffleuse Beatrice Lange komplettiert die Produktion.

Die Premiere findet im Gemeindesaal unserer Kirche statt am

**Samstag,**

**8. November**

**um 19.30 Uhr.**

Weitere Aufführungen folgen.

Sie sind herzlich eingeladen!

*Valerio Magno*

## Israelsonntag am 7. September Gottesdienst um 10 Uhr

Israel – ein von Konflikten gebeuteltes Land. Eine grauenvolle Geschichte, die Deutschland und Israel trennt und verbindet. Israel – Ursprung des Christentums, verachtet und idealisiert, bewundert und verfolgt.

All diese Facetten spielen am „Israelsonntag“ eine Rolle, erst recht nach dem unvorstellbar grausamen Massaker der Hamas am 24. Oktober 2023 und der nicht enden wollenden brutalen Antwort Israels gegen die palästinensische Bevölkerung in Gaza und in der Westbank.

Der Israelsonntag erinnert seit dem 16. Jahrhundert an den Gedenktag der Zerstörungen des Jerusalemer Tempels. Doch während in der Vergangenheit die Überlegenheit des Christentums demonstriert wurde, stehen heute die Trauer über das Unrecht, das den Juden angetan wurde, sowie die heutigen guten Beziehungen zwischen Juden- und Christentum im Vordergrund. So kann der Israelsonntag auf zwei verschiedene Weisen begangen werden: Als Bußtag, als Gedenktag der Zerstörung Jerusalems oder als Tag der Besinnung auf die Verbundenheit zwischen der Kirche und Israel. Ich habe mich am Israelsonntag seit vielen Jahren auf den zweiten Aspekt des Israelsonntags bezogen, auf unser Verhältnis als christliche Gemeinde zu Israel, und will das auch in diesem Jahr tun. Vieles von dem, was Jesus gelehrt hat, ist nur aus dem Judentum zu verstehen. Das Volk Israel spielt eine herausragende Rolle in der Geschichte Gottes mit den Menschen. Und auch wenn

wir nicht wissen, was Gottes Plan mit den beiden Religionen ist, so bleibt Israel doch Gottes auserwähltes Volk. Diese Erwählung des Gottesvolkes Israel war für Christinnen und Christen an allen Orten und zu allen Zeiten ein Stolperstein. Die Vorstellung, dass neben der Kirche Jesu Christi das erwählte Gottesvolk leben könnte, dem Gott die Treue hält, war offenbar schwer zu ertragen. Und so entwarfen die Christen die Idee, dass diese Erwählung auf die Kirche übergegangen sei. Eine Folge davon war der Antijudaismus. Juden wurden gerade auch von den Kirchen gesellschaftlich an den Rand gedrängt und verfolgt. Sie wurden als „Christusmörder“ bezeichnet, mit dem „Verräter Judas“ als Ahnherrn identifiziert. So trug unsere Kirche wesentlich zum wachsenden Antisemitismus in unserem Land bei und so schließlich auch zur Judenvernichtung durch die Nationalsozialisten. Erst nach der Shoah begann im christlich-jüdischen Gespräch langsam ein christlicher Lernprozess. Bis unsere Kirche schließlich bekennen konnte:

**»Aus Blindheit und Schuld zur Umkehr gerufen, bezeugen wir neu die bleibende Erwählung der Juden und Gottes Bund mit ihnen. Das Bekenntnis zu Jesus Christus schließt dieses Zeugnis ein.«**

An Israelsonntag 2025 steht genau das im Mittelpunkt, das Verhältnis und die bleibende Verbindung zwischen Christentum und Judentum. Eine herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst!

Armin Reichert



# EINLADUNG

Heute bleibt die Küche kalt....

## Herzliche Einladung

Am **5. Oktober** laden wir Sie und Euch herzlich ein, um in Gemeinschaft mit einem Gute-Laune-Gottesdienst den

### Erntedank-Sonntag

zu feiern.

Es wäre schön, wenn Sie (Ernte-) Gaben mitbringen würden, damit wir gemeinsam während des Gottesdienstes den Altarraum schmücken können.

Im Anschluss an den Gottesdienst erwartet Sie und Euch der ÖKK, wie immer zu Erntedank, zum

### Suppenonntag,

um in geselliger Runde und einer guten Mahlzeit ins Gespräch zu kommen. Es gibt außer den Suppen und Eintöpfen ebenfalls selbstgebackene Kuchen, gerne auch zum Mitnehmen.

Um die Konfi-Arbeit finanziell zu unterstützen, bitten wir dafür um eine Spende.

Freuen Sie sich auf einen fröhlichen Tag in guter Gemeinschaft!

*Daniela Decker*



## ELTERN-KIND-BASTELN IM HERBST

**Samstag, 13. September,**  
von 15-17.30 Uhr und  
**Samstag, 22. November,**  
von 15-17.30 Uhr

Wir freuen uns auf euch und auf die gemeinsamen kreativen Stunden! Eltern basteln gemeinsam mit ihren Kindern - so verbringt ihr gemeinsame Qualitätszeit, in der tolle Dinge für euch selber oder zum Verschenken entstehen.



Geeignet für Kinder, die gerne basteln (ab ca. 5 Jahren). Nach oben ist keine Altersgrenze gesetzt.

Bitte meldet euch an, damit wir ausreichend Material besorgen können.

E-Mail: [elke.smidt-kulla@ekir.de](mailto:elke.smidt-kulla@ekir.de)

*Eure Elke Smidt-Kulla  
& Janine Fries*



Wählen Sie jeweils die richtige Antwort aus den drei Möglichkeiten aus. Die vorangestellten Buchstaben ergeben das Lösungswort.

**1. Wer sollte ein ganzes Volk führen, fühlte sich aber sprachlich und menschlich ungeeignet?**

- P) Josua
- V) Mose
- O) Simson

**2. Welche junge Frau sagte 'Mir geschehe, wie du gesagt hast'?**

- G) Esther
- P) Hanna
- E) Maria (Mutter Jesu)

**3. Wer wurde von seinen Brüdern verkauft, vergab ihnen jedoch später?**

- R) Joseph
- C) Esau
- A) Hiob

**4. Welche Frau ging mit ihrer Schwiegermutter in ein fremdes Land und wurde Urgroßmutter von David?**

- S) Maria Magdalena
- T) Ruth
- Q) Rebekka

**5. Wer wollte zunächst fliehen, als Gott ihn beauftragte, in Ninive zu predigen?**

- R) Jona
- I) Jesaja
- T) Zacharias

**6. Welche Frau war Prophetin und Richterin und führte das Volk Israel?**

- Z) Mirjam
- A) Debora
- T) Hulda

**7. Welche Frau ließ sich von einer scheinbaren Abweisung Jesu nicht entmutigen und bat weiter um Heilung?**

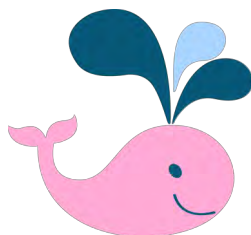
- N) Die Samariterin
- U) Die kanaanäische Frau
- Z) Hanna

**8. Wer wurde schwer geprüft, verlor alles – aber hielt an seinem Glauben fest?**

- C) Abraham
- E) Hiob
- P) Kain

**9. Wer wurde trotz seiner Jugend und Zweifel von Gott berufen, ein Prophet zu sein?**

- N) Jeremia
- U) Hosea
- Z) Nehemia



Die Lösung finden Sie auf Seite 25.

# EINLADUNGEN

## Männertagesdienst: Wege aus der Resignation

Sie sind herzlich eingeladen, am  
**21. September um 10 Uhr**  
den vom Männerteam gestalteten  
Gottesdienst zu besuchen.

Anschließend gibt es traditionell  
Kölsch und **Suppen**, die von unse-  
ren Männern gekocht werden.  
Auch hierzu sind Sie sehr herzlich  
eingeladen!

Das Männerteam befasste sich in  
den letzten Monaten mit dem um  
„Wege aus der Resignation“ er-  
gänzten Jahresthema der EKD-  
Männerarbeit aus Prediger 3, 2:

### „Pflanzen hat seine Zeit“

Was bewegt uns in diesen Zeiten?  
Gibt es nicht viele Gründe zur Re-  
signation? Kann uns der Bibeltext  
helfen? Kann er uns Mut machen?  
Verhilft er uns zu mehr Gelassen-  
heit?

Solche und andere Fragen hat das  
Männerteam diskutiert. Wir dürfen  
gespannt sein, welche Gedanken  
der Gemeinde vorgestellt werden.

*Ingo Hessenius*

## Friedensgottesdienst: Komm den Frieden wecken

Im November 2025  
ruft die FriedensDe-  
kade wieder alle  
christlichen Gemein-  
den dazu auf, ge-  
meinsam Zeichen für  
den Frieden zu set-  
zen.



Auch in unserer Gemeinde ist das  
Bedürfnis nach Orientierung, Halt  
und Frieden groß in dieser durch  
Spannungen und kriegerische  
Auseinandersetzungen in aller  
Welt geprägten Zeit. Verzweifelnd  
sehen wir täglich in den Nachrich-  
ten Berichte von unvorstellbar  
grausamen Zerstörungen, Verlet-  
zungen der Menschenrechte,  
Flüchtenden, Hungernden,  
menschlichem Leid – kaum zu er-  
tragende Bilder. „Was können wir  
tun?“ fragen wir uns.

Wir können spenden. Wir können  
beten. Wir wissen, dass unser Mit-  
gefühl und unsere Gebete den  
Menschen in den Kriegsgebieten  
ein wenig helfen können sich  
nicht vergessen zu fühlen. Auch  
uns persönlich hilft es zusammen-  
zustehen und unsere Bitten in den  
Himmel zu schicken und ein Zei-  
chen zu setzen. Immerhin etwas  
Positives!

### 2. November um 10 Uhr:

Sie alle sind herzlich eingeladen

*Annemie Leucht*



## Gottesdienst zum 1. Advent

Alle sind herzlich eingeladen:

## Sonntag, 30. November

um 10 Uhr in unserer Kirche.

Mittlerweile ist das Jahr 2025 schon wieder so weit fortgeschritten, dass die Adventszeit in Sichtweite rückt. Am 30. November ist bereits der erste Adventssonntag! Das bedeutet in unserer Kirche traditionsgemäß, dass der Gottesdienst von einem Frauenteam gestaltet wird, wie immer nach einem Entwurf der Ev. Frauen(hilfe) im Rheinland.

In diesem Jahr wird es um das Thema „Heiligkeit“ gehen. In der Vorankündigung seitens der Ev. Frauen heißt es: „Der Theologe Rudolf Otto beschreibt das Heilige als ein Geheimnis, das gleichermaßen fasziniert wie erschreckt. Andere beschreiben es als ein inneres Berührtwerden von etwas Besonderem oder als eine besondere Nähe zu Gott.“

In dem Gottesdienst können wir darüber nachdenken, was wir persönlich mit dem Begriff „heilig“ verbinden, ob es für uns heilige Orte, heilige Menschen, heilige Zeiten gibt, oder ob die Adventszeit und das Zugehen auf die Heilige Nacht für uns eine besondere, eine „heilige Zeit“ sein kann.

Das Frauenteam unserer Gemeinde freut sich mit Ihnen auf einen interessanten Gottesdienst mit vielen Gedankenanstößen zu diesem Thema.

*Annemie Leucht*

## ÖKK-Adventsbrunch

am 30. November um 11.00 Uhr

Der ÖKK lädt herzlich zum Adventsbrunch ein. Nach dem Gottesdienst zum 1. Advent möchten wir Sie mit einem Brunch auf die Weihnachtszeit einstimmen. Dabei dürfen weihnachtliche Köstlichkeiten natürlich nicht fehlen. Hier haben wir dann Zeit für Gespräche und ein nettes Beisammensein. Wir würden uns freuen, Sie beim Brunch begrüßen zu können.

In unserem Kochkreis gab es eine Veränderung: Eva Kohnert ist seit Ende letzten Jahres nicht mehr im ÖKK, dafür dürfen wir Julia Bongartz in unserer Mitte begrüßen. Eva Kohnert war jahrelang sehr aktiv in unserem Kochkreis. Dafür möchten wir uns herzlich bei ihr bedanken. Julia Bongartz engagiert sich schon seit längerem ehrenamtlich in unserer Gemeinde und ist jetzt das jüngste Mitglied in unserem Kochkreis. Wir freuen uns auf viele gemeinsame Projekte und begrüßen Julia Bongartz herzlich im ÖKK.

*Claudia Zwingmann*



**Gedenkgottesdienst am  
1. November 2025, 11 Uhr**  
Friedwald in Iversheim

**Gedenkgottesdienst am  
23. November 2025, 10 Uhr**  
Evangelische Kirche  
in Bad Münstereifel

Die Betreiber des Friedwaldes in Iversheim laden am **1.11.** um 11 Uhr zu einer christlichen Gedenkfeier ein. Es ist eine Gedenkfeier für die Menschen, die im Friedwald beerdigt wurden.

Im vergangenen Jahr habe ich diese Gedenkfeier gestaltet. Wer das in diesem Jahr macht, ist noch nicht geklärt. Sie sind herzlich eingeladen, diese Gedenkfeier zu besuchen.

Am Ewigkeitssonntag, dem **23.11.** laden wir als Kirchengemeinde Sie ein, Ihrer Toten bei uns in der Kirche zu gedenken. Wir zünden Kerzen an, gedenken der Menschen, die seit Kurzem oder seit längerer Zeit nicht mehr bei uns sind und lesen die Namen der verstorbenen Gemeindemitglieder aus dem Kirchenjahr 24/25 vor. Ein tröstender und stärkender Gedenkgottesdienst, den wir als Gemeinschaft feiern. Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein!

Nach dem Gottesdienst ist Zeit für Kirchencafé und eine gemeinsame Stärkung.

*Ihre Pfarrerin Elke Smidt-Kulla*

## **Eine Fahrt an den Mittelrhein**

Am 4. Juli - in den USA wird der Independence Day gefeiert - hat sich der Kochkreis auf den Weg nach Rhöndorf und Umgebung gemacht, um als Hauptziel das Dokumentationszentrum und Wohnhaus Konrad Adenauers zu besichtigen.

Dank einer sehr guten Führerin wurden uns das Leben des Kölners und seine Verdienste nahe gebracht. Nächstes Jahr wird sein 150 Geburtstag gefeiert, sicher eine Möglichkeit, gute Literatur zu bekommen und Erkenntnisse aufzufrischen.

Zweiter Programmpunkt war eine Fahrt mit der Zahnradbahn zum Drachenfels. Oben bot sich uns ein herrlicher Blick auf den Rhein (siehe **Foto auf Seite 2**, oben).

Neben kleinen Stärkungen ging es - ganz nach dem Sinn der Landfrauen - in ein Gartencenter mit einem herrlichen Angebot an Sommerblumen.

Es war ein sehr schöner Tag und am nächsten Tag haben wir mit vielen anderen Helfer: innen das Sommerfest vorbereitet, das aufgrund des Wetters nicht in Arloff, sondern in der Kirche von Bad Münstereifel stattgefunden hat.

Wir hatten einen sehr schönen Tag und freuen uns mit der Gemeinde zusammen auf viele schöne Momente!

Ihr ÖKK

*Birgit Schulz*

Advent, Advent.....

## Senior:innenadventfeier

Die Planungen für die Advents- und Weihnachtszeit in der Kirche laufen langsam an, die Termine stehen schon!

Deshalb möchten wir Sie ganz herzlich zu unseren Seniorenadventskaffeetrinken am

**4. Dezember und**

**5. Dezember**

**jeweils ab 15:00 Uhr**

**im Gemeindesaal der evangelischen Kirche**

einladen.

Gemeinsam möchten wir Sie und uns vor dem 2. Advent auf die kommende Zeit einstimmen und gemeinsam mit Ihnen weihnachtliche Lieder singen, adventliche Texte hören und Stollen und Plätzchen genießen.

Wir würden uns sehr über Ihren Besuch freuen.



Anmeldungen bitte über das Gemeindebüro bis spätestens zum 25.11.2025.

Der Seniorentreff mit Spielen findet deshalb im Dezember nicht statt.



Wir wünschen  
Ihnen bis dahin  
ein gute,  
gesegnete Zeit.

*Birgit Schulz und  
Elke Smidt-Kulla*

## Betroffene und Zeitzeug\*innen gesucht



Unabhängige wissenschaftliche Untersuchung von **Fällen sexualisierter Gewalt an Internaten** auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche im Rheinland beginnt Anfang 2026

Ende März 2023 haben die Evangelische Kirche im Rheinland, die Bergische Universität Wuppertal und die Fachhochschule Potsdam die Ergebnisse der Studie „Aufarbeitung der gewaltförmigen Konstellation der 1950er Jahre im evangelischen Schülerheim Martinstift im Moers“ vorgestellt. Als eine Konsequenz daraus hat die Kirchenleitung eine unabhängige wissenschaftliche Untersuchung zum Thema „Sexualisierte Gewalt in den evangelischen Internaten im Bereich der Evangelischen Kirche im Rheinland“ beschlossen. Dafür bitten die beauftragten Wissenschaftler und die rheinische Kirche jetzt um Unterstützung durch Betroffene und Zeitzeug\*innen.

### **Elf Internate werden untersucht**

Die wissenschaftliche Aufarbeitung wird von PD Dr. Daniel Gerster übernommen und von Prof. Dr. Klaus Große Kracht von der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg begleitet. Die Studie startet im Januar 2026 und soll nach einem Jahr abgeschlossen sein. Sie bezieht sich auf die evangelischen Internate, Alumnate und Schülerheime in:

**Bad Godesberg, Burscheid, Dierdorf, Herchen, Hilden, Kaiserswerth, Meisenheim, Neukirchen-Vluyn, Neuss und Traben-Trarbach. Außerdem war die Evangelische Kirche im Rheinland zusammen mit der Evangelischen Kirche von Westfalen auch Trägerin des Wohnheims des Jung-Stilling-Instituts im westfälischen Espelkamp-Mittwald.**

### **Vorfälle an drei Einrichtungen bekannt**

Die Einrichtungen wurden zumeist in den 1950er Jahren eröffnet, haben zum Teil in den Folgejahren Trägerwechsel erlebt und sind inzwischen überwiegend wieder geschlossen. Die Evangelische Kirche im Rheinland betreibt keine Internate mehr. Bei drei ehemaligen Internaten sind Verdachts- bzw. dokumentierte Fälle sexualisierter Gewalt gegen ehemalige Bewohner\*innen bekannt: Neben dem bereits untersuchten Alumnat Martinstift in Moers handelt es sich dabei um das Alumnat Lutherhaus in Traben-Trarbach und das ehemalige Internat in Hilden.

### **Interesse an Erfahrungen und Erinnerungen**

Wir suchen weitere Menschen, die im Zusammenhang mit den genannten evangelischen Internaten von sexualisierter Gewalt betroffen waren und zu einem Interview bereit sind. Darüber hinaus besteht auch Interesse an Erfahrungen von Menschen, die indirekt betroffen waren oder etwas vom Gewaltgeschehen mitbekommen haben, sowie an den Erinnerungen weiterer Zeitzeug\*-

innen. Außerdem möchten wir Betroffenen Hilfe und Unterstützung anbieten.

### **Vertraulichkeit sichergestellt**

Die Durchführung der Studie erfolgt unabhängig von der Evangelischen Kirche im Rheinland. Die Forscher sind mit sexualisierter Gewalt als Forschungsthema vertraut und sichern eine verantwortungsvolle Gesprächsatmosphäre zu. Inhalte der Interviews als einem wichtigen Bestandteil der breiten Quellenbasis der Studie werden vertraulich behandelt, die Bearbeitung erfolgt in anonymisierter Form. Die Interviews können in Präsenz, per Telefon oder Videogespräch geführt werden. Alternativ sind auch schriftliche Äußerungen (Brief, Mail) willkommen. Die Ergebnisse der Studie werden der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt und dienen damit der Sichtbarmachung des erlebten Leids der Betroffenen.

### **Kritische Machtstrukturen im Fokus**

Oft liegen dem Vertrauensmissbrauch und dem Überschreiten körperlicher oder seelischer Grenzen kritische Machtstrukturen zugrunde. Sie zu erkennen, ist ein weiteres Anliegen der Studie – auch, um der Anbahnung sexualisierter Gewalt in Zukunft rechtzeitig begegnen zu können. Im Zuge der Aufarbeitung, die unter Einbindung Betroffener durchgeführt wird, sollen Erkenntnisse über Gewaltkonstellationen und Machtstrukturen gewonnen sowie Ursachen und Versäumnisse ermittelt werden.

### **Mögliche Ansprechpersonen**

Menschen, die selbst sexualisierte Gewalt in Internaten auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche im Rheinland erfahren haben oder Angaben als Zeug\*innen machen möchten, werden gebeten, sich zu melden. Dazu stehen folgende Kontaktstellen und Personen bereit:

Ansprechstelle für den Umgang mit Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung der Evangelischen Kirche im Rheinland

Claudia Paul

Telefon 0211 4562-391

E-Mail [claudia.paul@ekir.de](mailto:claudia.paul@ekir.de)

### Vertrauenspersonen im Kirchenkreis Bad Godesberg-Voreifel

Sabine Cornelissen

Telefon 0157 54759471

[sabine.cornelissen@ekir.de](mailto:sabine.cornelissen@ekir.de)

Janine Fries

Telefon 0157 82962342

[janine.fries@ekir.de](mailto:janine.fries@ekir.de)

### Externe Beratungsstelle:

Weißer Ring

Telefon 116 006

[www.weisser-ring.de](http://www.weisser-ring.de)

Alle Gespräche erfolgen vertraulich und bieten bei Bedarf auch Informationen zu Hilfsangeboten.

# GOTTESDIENSTE SEPT./OKT.

## September


<b>7.</b> Sonntag, 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst am Israelsonntag</b> Prädikant Armin Reichert
<b>14.</b> Sonntag, 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> Pfarrerin Elke Smidt-Kulla
<b>21.</b> Sonntag, 10.00 Uhr	<b>Männergottesdienst</b> (wird gestreamt) Prädikant Armin Reichert & Männerteam <b>Anschließend: Suppen</b>
<b>28.</b> Sonntag, 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pfarrerin Elke Smidt-Kulla

## Oktober

<b>5.</b> Sonntag, 10.30 Uhr	<b>Erntedank-GuteLaune-Gottesdienst mit Abendmahl</b> Pfarrerin Elke Smidt-Kulla & Team (wird gestreamt) <b>Anschließend: Suppensonntag</b>
<b>12.</b> Sonntag, 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pfarrerin Elke Smidt-Kulla
<b>19.</b> Sonntag, 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> <b>Vorher um 9 Uhr: Gemeindefrühstück</b>
<b>26.</b> Sonntag, 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pfarrer Thomas Gericke
<b>31.</b> Freitag, 19.30 Uhr	<b>Gottesdienst am Reformationstag</b> <b>in einigen Nachbargemeinden, z.B. in Euskirchen</b>



Evangelische Kirche:  
Langenhecke 33 - 53902 Bad Münstereifel

 Unsere Kirche und unser Gemeindesaal in der Langenhecke 33 sind auch für Rollstuhlfahrende barrierefrei zu erreichen. Eine behindertengerechte Toilette ist vorhanden.

# GOTTESDIENSTE IM NOVEMBER

## November

<b>2.</b> Sonntag, 10.00 Uhr	<b>Friedensgottesdienst</b> (wird gestreamt) Pfarrerin Elke Smidt-Kulla & Team
<b>9.</b> Sonntag, 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pfarrer Dr. Martin Dutzmann
<b>16.</b> Sonntag, 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pfarrer Thomas Gericke
<b>23.</b> Sonntag, 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Abendmahl</b> Pfarrerin Elke Smidt-Kulla
<b>30.</b> Sonntag, 10.00 Uhr	<b>Festlicher Gottesdienst am 1. Advent</b> (Stream) Pfarrerin Elke Smidt-Kulla & Frauenteam <b>Anschließend: ÖKK-Adventsbrunch</b>



## Gottesdienste in Senioreneinrichtungen




<b>Senioreneinrichtung Haus Johanna</b>	<b>Letzter Dienstag im Monat, 10 Uhr</b>
<b>Wohnanlage Am Alten Stadttor</b>	<b>Letzter Dienstag im Monat, 11 Uhr</b>
<b>Tagespflege Zimmer-Hartmann</b>	<b>Letzter Donnerstag im Monat, 10 Uhr</b>
<b>Seniorenhaus Marienheim</b>	<b>Letzter Donnerstag im Monat, 11 Uhr</b>

Wir danken herzlich Pfarrer i.R. Thomas Gericke und Pfarrer i.R. Dieter Bethkowsky-Spinner, die neben Pfarrerin Elke Smidt-Kulla Gottesdienste in den Seniorenhäusern unserer Gemeinde übernehmen.




# VERANSTALTUNGEN




## September




 **Eltern-Kind-Basteln**  
 Samstag, 13. September, 15.00 Uhr  
 im Gemeindesaal

 **Brettspielgruppe Ü 16**  
 Dienstag, 16. September, 19.00 Uhr  
 im Gemeindehaus Arloff




 **Ökumenisches Friedensgebet**  
 Mittwoch, 17. September, 19.00 Uhr  
 in der Evangelischen Kirche




 **Brettspielgruppe alle Generationen**  
 Donnerstag, 18. Sept., 16.00 Uhr  
 im Gemeindehaus Arloff




 **Lebendige Gemeinde**  
 Donnerstag, 18. Sept., 19.00 Uhr  
 im Gemeindesaal




 **Seniorentreff**  
 Donnerstag, 25. Sept, 15.00 Uhr  
 im Gemeindesaal




## Oktober




 **Suppensontag**  
 Sonntag, 5. Oktober, 11.30 Uhr  
 im Gemeindesaal




 **Brettspielgruppe Ü 16**  
 Dienstag, 14. Oktober, 19.00 Uhr  
 im Gemeindehaus Arloff

 **Ökumenisches Friedensgebet**  
 Mittwoch, 15. Oktober, 19.00 Uhr  
 in der Katholischen Kirche




 **Brettspielgruppe alle Generationen**  
 Donnerstag, 16. Oktober, 16.00 Uhr  
 im Gemeindehaus Arloff




 **Herbstliches Gemeindefrühstück**  
 Sonntag, 19. Oktober, 9.00 Uhr  
 im Gemeindesaal

 **Seniorentreff**  
 Donnerstag, 23. Oktober, 15.00 Uhr  
 im Gemeindesaal




 **Lebendige Gemeinde**  
 Donnerstag, 30. Oktober, 19.00 Uhr  
 im Gemeindesaal




## November

 **Brettspielgruppe Ü 16**  
 Dienstag, 4. November, 19.00 Uhr  
 im Gemeindehaus Arloff

 **Offener Frühstückstreff**  
 Donnerstag, 6. November, 9.00 Uhr  
 im Gemeindesaal

 **Theateraufführung**  
**„Der Gott des Gemetzels“**  
 Samstag, 8. November, 19.30 Uhr  
 im Gemeindesaal

 **Brettspielgruppe alle Generationen**  
 Donnerstag, 13. Nov., 16.00 Uhr  
 im Gemeindehaus Arloff

 **Ökumenisches Friedensgebet**  
 Mittwoch, 19. November, 19.00 Uhr  
 in der Evangelischen Kirche

 **Seniorentreff**

- 🕒 Donnerstag, 20. Nov., 15.00 Uhr
- 🏠 im Gemeindesaal

 **Eltern-Kind-Basteln**

- 🕒 Samstag, 22. November, 15.00 Uhr
- 🏠 im Gemeindesaal

 **Lebendige Gemeinde**

- 🕒 Donnerstag, 27. Nov., 19.00 Uhr
- 🏠 im Gemeindesaal

 **Adventsbrunch**

- 🕒 Sonntag, 30. November, 11.00 Uhr
- 🏠 im Gemeindesaal

 **Presbyteriumssitzungen**

- 🕒 Donnerstag, 25. Sept., 19.00 Uhr
- 🕒 Donnerstag, 9. Oktober, 19.00 Uhr
- 🕒 Donnerstag, 20. Nov., 19.00 Uhr
- 🏠 im Gemeindesaal

# KIRCHE WOZU ?

## GESPRÄCHSKREIS LEBENDIGE GEMEINDE

Am

**18. September  
19.00 Uhr**

wollen wir uns, sofern nicht etwas  
Aktuelles vorgeht, über das

### **Glaubensbekenntnis**

unterhalten.

Wir treffen uns im Gemeindesaal.

## Lösung Bibel-Quiz (Seite 15)

Lösungswort: **VERTRAUEN**

Die einzelnen Lösungen:

- 1. V) Mose** – Zweifelte an sich selbst, doch Gott berief ihn (2. Mose 4,10).
- 2. E) Maria (Mutter Jesu)** – Sie antwortete dem Engel demütig (Lukas 1,38).
- 3. R) Joseph** – Von seinen Brüdern verkauft, vergab er ihnen später (1. Mose 45).
- 4. T) Ruth** – Ging mit Noomi und wurde Urgroßmutter Davids (Ruth 4,17).

**5. R) Jona** – Floh vor Gott, predigte schließlich doch (Jona 1–4).


























































**6. A) Debora** – Richterin und Prophetin Israels (Richter 4–5).

**7. U) Die kanaanäische Frau** – Beharrte trotz Abweisung auf Heilung (Mt 15,21–28).

**8. E) Hiob** – Verlor alles, blieb aber im Glauben fest (Hiob).

**9. N) Jeremia** – Jeremia fühlte sich zu jung, aber Gott versprach, ihn zu stärken (Jeremia 1,6–10).

# UNSERE GRUPPEN UND KREISE

<b>Chorprobe</b>	 Dienstags um 18.30 Uhr  im Gemeindesaal	 Christa Zimmermann  (0 22 51) 6 43 11  christa.zimmermann@gmx.net
<b>Theaterprobe</b>	 einmal wöchentlich  in Satzvey	 Uschi Gruß  01 63 - 2 39 59 08  post@mimamagister.de
<b>Folktanzgruppe</b>	 Mittwochs um 19.45 Uhr  im Gemeindehaus Arloff	 Edgar Mertens  (0 22 53) 61 46
<b>Line-Dance-Gruppe</b>	 Mittwochs um 19.00 Uhr  im Gemeindesaal	 Andrea Kauke  01 77 - 7 84 65 81  horsemanship@email.de
<b>Besuchsdienstkreis</b>	 Montag, 22. September, 10 Uhr  im Roten Haus	 Annemie Leucht  (0 22 53) 49 55
<b>Gemeindebriefkreis</b>	 Dienstag, 25. Nov., 9.00 Uhr  im Gemeindesaal	 Claudia Zwingmann  (0 22 53) 61 46
<b>Literaturkreis</b>	 Dienstags um 16.00 Uhr: 23.9., 28.10. und 25.11.  im Gemeindesaal	 Barbara Meyer  01 57 - 31 05 76 24  bamey@t-online.de
<b>Ökumenischer Kochkreis</b>	 Freitags, 17.00 Uhr 10. Oktober  im Gemeindesaal	 zur Zeit Birgit Schulz  (0 22 53) 61 46  else-bam@gmx.de
<b>Seniorentreff</b>	 Donnerstags um 14.30 Uhr 25.9., 23.10. und 20.11.  im Gemeindesaal	 Birgit Schulz  (0 22 53) 61 46  else-bam@gmx.de
<b>Männerteam</b>	 Do., 11. September, 19 Uhr  im Roten Haus	 Armin Reichert  (0 22 53) 68 68  armin.reichert@ekir.de
<b>Lebendige Gemeinde</b>	 Donnerstags um 19.00 Uhr 18.9., 30.10. und 27.11.  im Gemeindesaal	 Armin Reichert  (0 22 53) 68 68  armin.reichert@ekir.de
<b>Christliche Schweigemeditation</b>	 Donnerstags um 19.30 Uhr 11.9., 2.10. und 6.11.  im Gemeindesaal	 Ulla Corzelius  01 60 - 91 00 75 03  ursula.corzelius@erzbistum-koeln.de

# KINDER - JUGEND - FAMILIE

## **Krabbelgruppe für Eltern mit kleinen Kindern (bis 3 Jahre)**

- 🕒 Jeden Mittwoch und Donnerstag von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr
- 🏠 im Gemeindehaus Arloff, Blumenweg 17
- 👤 Vanessa Roloff
- ☎ 01 51 - 20 20 66 84
- ✉ [vanessa.roloff88@gmail.com](mailto:vanessa.roloff88@gmail.com)

## **Kunterbunter Kindertreff (6 bis 11 Jahre)**

- 🕒 Freitags von 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr
- 🏠 im Gemeindehaus Arloff, Blumenweg 17
- 👤 Janine Fries
- ☎ 01 57 - 82 96 23 42
- ✉ [janine.fries@ekir.de](mailto:janine.fries@ekir.de)

## **Jugendtreff (ab 12 Jahren)**

- 🕒 Montags ab 16.00 Uhr
- 🏠 im Gemeindehaus Arloff, Blumenweg 17
- 👤 Janine Fries
- ☎ 01 57 - 82 96 23 42
- ✉ [janine.fries@ekir.de](mailto:janine.fries@ekir.de)

## **Konfi-Treff**

- 🕒 Dienstags von 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr: **9.9., 23.9., 11.11.**
- 🏠 im Gemeindehaus Arloff, Blumenweg 17
- 🕒 Samstags im Gemeindesaal: **27.9., 22.11.** sowie **5.-7.9. Konfi-Freizeit**
- 👤 Janine Fries & Elke Smidt-Kulla

## **Brettspielgruppen**

- 🏠 im Gemeindehaus Arloff, Blumenweg 17
- 🕒 **Ü 16:** dienstags von 19 Uhr bis 22 Uhr: **16.9., 14.10., 4.11.**
- 🕒 **alle Generationen:** donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr: **18.9., 16.10., 13.11.**
- 👤 Janine Fries
- ☎ 01 57 - 82 96 23 42
- ✉ [janine.fries@ekir.de](mailto:janine.fries@ekir.de)

## **Talentkompass**

- 🕒 Mittwochs von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr: **3.9., 10.9., 17.9., 24.9.**
- 👤 Dagmar Henninghaus

# RÜCKBLICK

## Der Himmel geht über allen auf - Oberlandgottesdienst

Unter diesem Motto stand der diesjährige Gottesdienst der Oberlandgemeinden, der am 29. Mai 2025 in Zülpich gefeiert wurde. Gemeindeglieder aus den Kirchengemeinden Zülpich, Weilerswist, Euskirchen, Flamersheim und Bad Münstereifel kamen zusammen, um Gottesdienst zu halten. Die evangelische Christus-Kirchengemeinde Zülpich hat ihre Tür geöffnet und uns sehr herzlich empfangen.



Den Gottesdienst hielten Pfarrer Zumbusch und Pfarrer Weichsel, begleitet und untermalt von den Bläsern aus Euskirchen. Es war eine sehr schöne,

emotional froh gestaltete Stunde. Aus jeder Gemeinde wurden Fürbitten gesprochen. Pfarrer Weichsel erinnerte an die bemerkenswerte Zeitspanne „1700 Nizaa/ Glaubensbekenntnis“ und welche bedeutende und verbindende Stellung dies in den vielen Gemeinden und Glaubensrichtungen hat.

Nach dem Gottesdienst lud die Gemeinde Zülpich zu einem gemeinsamen Imbiss im Gemeindesaal und den schönen Garten ein. Gereicht wurden Suppen -gekocht vom Kochkreis Bad Münstereifel-



und eine Vielfalt an Kuchen von den Gastgebern.

Die Menschen, die sich auf den Weg nach Zülpich gemacht haben, hatten einen schönen, unterhaltsamen Tag. Wir sind sehr herzlich aufgenommen worden.

Es war ein guter Start für die „Sommerkirche“, die ab dem 20.07.25 während der Schulferien abwechselnd in Flamersheim, Zülpich und Bad Münstereifel gefeiert wurde. Im nächsten Heft können wir berichten, wieviel Gottesdienstbesucher sich daran beteiligt haben.

Gemeinschaft bilden heißt, sich und die unterschiedlichen Örtlichkeiten kennenzulernen.

Es ist vielleicht ein wenig aufwändig und aufregend, aber wir unterstützen Sie gerne und freuen uns auf Ihr Interesse!

*Birgit Schulz*

## *Rhenish Women's camp 2025* *MIZPAH*



### **Besuch in unserer Partnerkirche in Kapstadt**

Anfang April fand in unserer Partnerkirche, der Rhenish Church in South Afrika, ein besonderes Treffen statt. Knapp 80 Frauen veranstalteten ein Frauencamp. Pfarrerin Judith Weichsel aus Euskirchen und unsere Jugendleiterin Janine Fries haben ebenfalls an diesem Treffen teilgenommen. Solch ein Treffen findet schon seit Jahren statt und wird vom Frauenkomitee vorbereitet.



Zum ersten Mal waren auch „Young Ladies“ dabei, Frauen im Alter von 16- 30 Jahren. Mit Fröhlichkeit und Ernst wurden die Frauen im Glauben gestärkt.



In Museen und Gesprächen war die Überwindung des Apartheid-Regimes und die Wiedervereinigung Deutschlands oft Thema.



Wir freuen uns schon sehr auf eine weitere Zusammenarbeit!

Janine Fries



# PARTNERGEMEINDE

## Besuch bei der Partnergemeinde in Burgsdorf

Am Wochenende 16.-18. Mai 2025 fuhr mal wieder eine kleine Gruppe aus unserer Gemeinde nach Sachsen-Anhalt zu unserer Partnergemeinde in Burgsdorf. Seit 35 Jahren besteht diese Partnerschaft (s. Nachruf für Elisabeth Meyer im Gemeindebrief Nr. 6). Wir waren zu siebt: Lissi Roth, Frank Raschke, Werner Mayer, Hans-Jürgen Adelt, Joachim Hoffert, Cornelia Schmitt-Reichert und Armin Reichert. Die drei Letzgenannten waren das erste Mal in Burgsdorf, aber wir kannten uns z. T. durch die Besuche der Burgsdorfer bei uns, zuletzt vor 2 Jahren.



Wir wurden jedenfalls alle aufs Herzlichste begrüßt; es fühlte sich gleich an wie bei einem vertrauten



Kanzel in Eisleben

Familientreffen. Entsprechend wurden wir versorgt und verwöhnt. Wie bei jeder Familienbegegnung gab es gut und reichlich zu essen, in den jeweiligen Gastfamilien und im Gemeindehaus. Ein Besuchsprogramm für den Samstag war auch vorbereitet: eine beeindruckende Führung durch das Museum „Luthers Sterbehaus“ in Eisleben, ein Besuch der dortigen St. Andreas Kirche, durch die uns die Pfarrerin führte. Hier konnten wir unter anderem die Kanzel sehen, auf der Luther die letzten vier Predigten seines Lebens im Jahr 1546 gehalten hatte. Die Pfarrerin war überrascht und erfreut, dass wir Münstereifeler und die Burgsdorfer noch immer unsere Partnerschaft pflegen. Das gäbe es nur noch sehr selten, betonte sie. Im Anschluss besuchten wir noch Luthers Elternhaus in Mansfeld mit einem ebenfalls sehr modern und interessant gestalteten Museum.

Am Nachmittag führte uns Frau Scheffler auf den Berg zur alten St. Michael Kirche in Bösenburg, nur wenige Kilometer von Burgsdorf entfernt. Auch das ist ein beeindruckendes Kleinod im Stamm-land der Reformation.



einigen Jahren aussehen).

Der anschließende Besuch auf dem großen Friedhof hinter der Kirche ließ einmal mehr ein Gefühl langjähriger Vertrautheit aufkommen. In uns festigte sich der Wunsch, diese kleine lebendige Partnerschaft unbedingt weiter zu pflegen. Sehr deutlich wurde zudem, wie wichtig die Kollekten und Spenden aus unserer Gemeinde für den Erhalt der Burgsdorfer Kirche und die Förderung der kleinen Gemeinde sind und bleiben.

*Cornelia Schmitt-Reichert  
und Armin Reichert*

Am Sonntag feierten wir gemeinsam mit unseren Gastfamilien einen Gottesdienst mit viel Musik in der ehrwürdigen Kirche St. Andreas in Burgsdorf. Das Pfarrerehepaar Binder und die Organistin übernahmen die musikalische Gestaltung mit Geige, Flöte und Gitarre und Orgel. Pfarrer Raschke predigte sehr lebendig über einen Text aus der Apostelgeschichte. Wir waren nur wenige Menschen in der Kirche, obwohl fast die komplette Burgsdorfer Gemeinde versammelt war. So ist es in einem Bundesland, in dem nur weniger als 10% der Menschen zur evangelischen Kirche gehören und auch insgesamt überhaupt weniger als 15 % einer Kirche angehören (so wird es vielleicht auch bei uns in



## Mozart in Bad Münstereifel

Am 18. Mai konnten Besucher in der Evangelischen Kirche ein besonderes Konzert genießen:

anlässlich der 100. Wiederkehr der Kirchenweihe St. Maria Plain in Salzburg und wird in Kirchenmusi-



Chorwerke und Solistische Werke von Wolfgang Amadeus Mozart wurden unter der musikalischen Leitung von Christa Zimmermann vorgetragen.

Der evangelische Kirchenchor, Mitglieder des Akademischen Orchesters Bonn und vier Solist:innen verzauberten den Kirchenraum und versetzten die Zuhörer:innen und Aktiven in die Zeit des 18. Jahrhunderts in Salzburg.

Den Mittelpunkt des Konzerts bildete die Komposition

### **Missa brevis D- Dur KV 194**

Diese Messe komponierte Mozart

kerkreisen als „Kontrapunkt-Messe“ bezeichnet.

Kontrapunkt bedeutet die selbstständige und unabhängige Führung von mehreren Stimmen nebeneinander.

Frau Zimmermann ist dies zusammen mit dem Chor, den Musikern und den Solist:innen beeindruckend gelungen!

Wir bedanken uns im Namen der Evangelischen Kirchengemeinde und den Besucher:innen ganz herzlich und freuen uns schon auf nächste Konzerte.

*Birgit Schulz*

## Rückblick auf das Gemeindefest am 6. Juli und den Gottesdienst im „Grünen“

Es war seit längerem geplant und vorbereitet: der GuteLaune-Gottesdienst sollte in Arloff im Grünen stattfinden. Grillwürstchen und Getränke, Gartenbänke und Hüpfburg wurden organisiert, viele Helferinnen und Helfer beteiligten sich.

Aber dann schaute jeder in die Wetter App und kam zu der Erkenntnis, dass das Gemeindefest so nicht durchzuführen sei. Der Himmel wurde grau und die Erde nass. Kurzentschlossen wurde die Veranstaltung in die Kirchenräume in der Langenhecke verlegt.

**Und was soll man sagen: Diese ungünstigen Voraussetzungen haben dem Fest nicht geschadet.** Bis auf die Hüpfburg konnten alle Planungen umgesetzt werden:

Die Grillmaster versorgten jeden mit leckeren Würstchen, die Line-Dance Gruppe bot einen Schnupperkurs an, die Jugend verteilte köstliche Cocktails, ein „Tattooshop“ hatte eine große Auswahl an Körperverschönerungen. Und Chorleiterin Christa Zimmermann lud zum Mitsingen am Klavier ein, sie hatte extra ein Liederheft zusammengestellt. Die Dankesliste ist lang. Auch den vielen Spenderinnen und Spendern für das Kuchen- und Salatbuffet sei Dank für eine reichhaltige Auswahl.

Wir haben uns sehr für die lebhaftige Teilnahme und Spontanität gefreut! Und nicht zu vergessen:

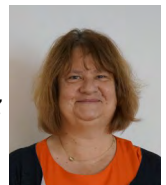
Vor dem Fest fand in der Kirche ein froher Gottesdienst mit zwei Taufen statt, der die gute Stimmung schon im Vorfeld anregte.

Für die Zukunft stehen schon einige interessante Projekte auf dem Plan. Sie werden die Termine im Gemeindebrief und dem Newsletter finden. Wir planen gerne, da es immer wieder Freude macht, die Gemeinschaft in unserer Kirche zu spüren.

Angesichts des Regens kein Gottesdienst im Grünen, sondern in der Kirche - auf das Sommerfest wollten wir aber nicht verzichten. Auf der folgenden Doppelseite wollen wir nun Bilder sprechen lassen.

**Was bleibt, sind die Erinnerungen an ein wunderbar gelungenes, sehr gut besuchtes Fest nach einem GuteLaune-Gottesdienst in einer vollen Kirche. Wen störte da schon der Regen...**

Birgit Schulz



# IMPRESSIONEN GEMEINDEFEST



6. JULI 2025



# 18. SEPTEMBER 1955

## Die Kirche bleibt im „Dorf“

glaubte Bürgermeister i. R. Arntz dem Herrn Superintendent Weisser bereits im Juli 1953 versichern zu können. Nach langer Suche war endlich der ideale Platz gefunden. Dr. Steinmann, Architekt, mit Blick für die baulichen Möglichkeiten sah gleich hinter dem Tor in der Langenhecke, neben der ehemaligen Försterwohnung, den möglichen Baugrund für eine evangelische Kirche. Von da an blieben alle anderen Standortüberlegungen auf der Strecke. Ein Jahr später, im August 1954, schreibt Herr Arntz erneut an den Superintendenten und nimmt Bezug auf konkrete Verhandlungen - war es doch gar nicht selbstverständlich, innerhalb der Mauer gegen das bestehende Verbot eine Bauerlaubnis zu erhalten. Hilfskräfte wurden mobilisiert, wie beispielsweise Pfarrer Strackerjahn aus Euskirchen. Und dann erinnerte man sich auch an die

Zuständigkeit des Presbyteriums in Flammersheim für die nötigen Vertragsverhandlungen. Die Empfehlung für Planung und Bauleitung zielte auf den „Entdecker“ Dr. Steinmann, Katholik seines Zeichens, und setzte, wenngleich nicht minder aus taktischen Gründen, ökumenische Zeichen. Übrigens war der vorgesehene Pfarrhausbau schon mit in der Ideenschublade - Platz meinte man genügend zu haben. Herr Arntz versicherte sich auch der aktiven Unterstützung des Herrn Landesbaurat Friesen, der im Bonner Hochbauamt residierte und bedankte sich für das entgegengebrachte Interesse im Namen der kleinen evangelischen Flüchtlingsgemeinde in der „tiefen Diaspora“. Immerhin konnte er die Hoffnung aussprechen, noch im gleichen Jahr mit dem Bau beginnen zu können, und verweist auf das Drängen der Synode, „damit die verfügbaren Mittel nicht



Grundsteinlegung 1955 unter Beteiligung der Pfarrer des Kirchenkreises Bonn und der Mitglieder des Presbyteriums

# GRUNDSTEINLEGUNG

verfallen“. Die Kirchenbauaktivitäten hatten aber noch eine andere Dimension.

Der tragfähige Unterbau eines solchen Engagements ist immer die Gemeinde. Sie hatte im Februar 1954 einen „Evangelischen Kirchenbauverein, Münstereifel“ gegründet und über das Notariat Aichele die Registereintragung veranlasst. „Zweck des Vereins“ - so lautet die Satzung - „ist der Erwerb eines Baugrundstücks und der Bau einer evangelischen Kirche mit den dazugehörigen Gebäuden“. Erster Vorsitzender ist Pfarrer Ernst Glaubitt, sein Stellvertreter Harald von Königswald, der Kassierer Ernst Habicht und der Schriftführer Heinz Schneider, jetziger Kirchenmeister. Die Beisitzer sind Ernst Arntz, Werner Neizel und Johann Auel. Im September 1954 stellt der Verein „Im Auftrag und in Vollmacht der evangelischen Kirchengemeinde in Flamersheim und der Synode des Kirchenkreises Bonn“ einen Antrag an den Stadtdirektor von Münstereifel zur Übereignung des stadtteiligen Grundstückes Langenhecke. Man verweist auf einige Jahre vergeblicher Suche nach einem geeigneten Bauplatz und begründet noch einmal ausgiebig die Notwendigkeit, ein Gotteshaus für die wachsende Gemeinde zu errichten. Man war sich aus Erfahrung der wohlwollenden Toleranz der Stadtväter sicher, die bislang immer eine provisorische Unterkunftslosung für die evangelische Gemeinde in der katholischen Stadt zu finden wussten. Die verschiedenen Aspekte wurden nicht vergebens angesprochen, sei es der aufstrebende Kurbetrieb, der auch den seelsorgerlichen Dienst an evangelischen Kurgästen nicht vernachlässigen durfte, sei-

es es die in großer Zahl eingebürgerten evangelischen Heimatvertriebenen, die auch kirchlich eine neue Heimat suchten. Schließlich war auch die Beschäftigung des ortsansässigen Handwerks, unabhängig von der jeweiligen Konfession, ein nicht zu vernachlässigender Gesichtspunkt. Ein gutes halbes Jahr später nach viel terminlichem Vorbereitungsdrängel konnte in der Vorstandssitzung des Kirchenbau-Vereins protokolliert werden: „Das Grundstück in der Langenhecke steht zur Verfügung. Der Bauplan ist von der Kirchenbehörde gutgeheißen. Der Finanzierungsplan liegt vor“. Es war also soweit. Im Juli 1955 konnte laut Vorstandsbericht der Zuschlag für die verschiedenen Arbeiten an die ausführenden Firmen erteilt werden. Dass bestehende Finanzierungslücken noch geschlossen werden konnten, war ein beruhigender Protokollabschluss. So wurde bereits am 18. September 1955 feierlich der Grundstein gelegt. Ein Jahr und drei Monate später versammelten sich Gemeinde und zahlreiche Gäste zur Einweihung der neuen evangelischen Kirche an der Langenhecke am 16. Dezember 1956. Der Bundespräsident stiftete die Bibel dazu.

*(Heinrich Anslinger, Nachdruck einer überarbeiteten Version des bereits 1986 in der Festschrift „25*

*Jahre Evangelische Kirche Bad Münstereifel“ erschienen Artikels)*



# 1700 JAHRE NIZÄA

## Das Bekenntnis des Konzils von Nizäa-Konstantinopel

Wir glauben an den einen Gott,  
den Vater,  
den Allmächtigen,  
der alles geschaffen hat,  
Himmel und Erde,  
die sichtbare und die unsichtbare Welt.  
Und an den einen Herrn Jesus Christus,  
Gottes eingeborenen Sohn,  
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:  
Gott von Gott,  
Licht vom Licht,  
wahrer Gott vom wahren Gott,  
gezeugt, nicht geschaffen,  
eines Wesens mit dem Vater;  
durch ihn ist alles geschaffen.

Für uns Menschen und zu unserm Heil ist er vom  
Himmel gekommen,  
hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist  
von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden.  
Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,  
hat gelitten und ist begraben worden,  
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift  
und aufgefahren in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten des Vaters  
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,  
zu richten die Lebenden und die Toten;  
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist,  
der Herr ist und lebendig macht,  
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,  
der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und  
verherrlicht wird,  
der gesprochen hat durch die Propheten,  
und die eine, heilige, christliche und apostolische  
Kirche.

Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der  
Sünden.

Wir erwarten die Auferstehung der Toten  
und das Leben der kommenden Welt.  
Amen.

## Jubiläum

Im Gottesdienst sprechen wir in der Regel das „Apostolische Glaubensbekenntnis“ und nur selten das Nizänische. Es geht zurück auf das Konzil von Nizäa im Jahr 325 (erweitert durch das Konzil von Konstantinopel 381). Anders als das apostolische ist es von allen christlichen Kirchen anerkannt, also auch von der orthodoxen Kirche.

Damals ging es um die Klärung wichtiger Streitfragen, vor allem um das Gottesverständnis und die Erlösung des Menschen. Die Geschichte des Entstehens ist spannend, 250 bis 300 Bischöfe diskutierten - wer dem Bekenntnis nicht zustimmen konnte, wurde aus der Kirchengemeinschaft ausgeschlossen.

Das Konzil hat 325 übrigens auch den Ostertermin festgelegt.

1700 Jahre ist es her: ein guter Grund, sich daran zu erinnern und sich mit der Frage, was Inhalt des eigenen Glaubens ist, zu befassen.

*Ingo Hessenius*



# Unser Kinder- und Jugendhaus



## Kindertreff Jugendtreff Teamtreff



## Bericht über die Kreissynode

Am 23. und 24. Mai fand die Frühjahrssynode unseres Kirchenkreises statt. Diesmal wegen der Fülle und Brisanz der Themen nicht, wie üblich, nur an einem Samstag, sondern zusätzlich auch schon am Freitagabend per Zoom-Sitzung.

Was ist denn überhaupt eine Kreissynode, werden sich sicherlich einige Leser:innen fragen.

Es ist sozusagen das „Parlament“ unseres Kirchenkreises. Jede der aktuell noch 13 Gemeinden entsendet Vertreter:innen in dieses „Parlament“, das zweimal jährlich tagt und wichtige Entscheidungen für den Kirchenkreis beschließt bzw. Empfehlungen ausspricht. Am Samstag trafen sich die Synodalen dann im Gemeindesaal in Euskirchen.

Durch die immer weiter sinkende Zahl der Mitglieder in den Kirchengemeinden und die dadurch immer weiter sinkenden Kirchensteuereinnahmen wird die Finanzlage (nicht nur) in unserem Kirchenkreis immer schwieriger und viele Dinge müssen überdacht/neu gedacht werden.

Spätestens ab dem Jahr 2030 werden uns im Kirchenkreis deutlich weniger Pfarrstellen zur Verfügung stehen. Auch das erfordert neue, kreative Lösungen für alle Gemeinden, um unsere Kirche langfristig zukunftsfähig zu gestalten.

Unser KSV (Kreissynodalvorstand, also das Leitungsgremium des Kirchenkreises) hat in den letzten Monaten, nein, eigentlich Jahren, Ideen entwickelt, wie es in unserem Kirchenkreis weitergehen kann. Über diese Ideen wurde und wird schon lange beraten, aber es wurden bislang noch keine

Beschlüsse/Empfehlungen gefasst. Nun sollten endlich Nägel mit Köpfen gemacht werden.

Die Idee ist, dass es langfristig nur noch drei Gemeinden/Gemeindezusammenschlüsse im Kirchenkreis geben soll: Godesberg, das „Mittel-land“ (die Gemeinden unseres Kirchenkreises, die im Rhein-Sieg-Kreis liegen) und das „Oberland“, also die bisherigen Gemeinden Bad Münstereifel, Zülpich, Flamersheim, Euskirchen und Weilerswist, wobei Euskirchen und Weilerswist schon zum 1.1.2026 zur „Sophiengemeinde“ verschmelzen.

Am Freitagabend wurden uns von Frau Böhm aus dem Landeskirchenamt dazu zwei unterschiedliche Modelle vorgestellt: einerseits die Fusion der Gemeinden oder aber die „Gesamtkirchengemeinde“. Die beiden Modelle sind auf den ersten Blick ähnlich, aber es gibt auch Unterschiede.

**Fusion** bedeutet, es gibt eine neue Gemeinde mit einem gewählten Gesamtpresbyterium, das alle wichtigen Entscheidungen für die neue Großgemeinde fällt: Finanzen, Personal, bauliche Dinge.

In den ehemaligen eigenständigen Gemeinden gibt es dann noch „Bezirksausschüsse“.

In der **Gesamtkirchengemeinde** werden in allen Einzelgemeinden Presbyterien gewählt. Diese Presbyterien entsenden dann Mitglieder in ein Gesamtpresbyterium, das dann wieder, wie bei der Fusion, die wichtigen finanziellen, personellen und baulichen Entscheidungen trifft.

Die Synode hat nach durchaus kontroverser Diskussion beschlossen, dass die Presbyterien der 13, bald 12 Kirchengemeinden darüber beraten, einen Fragenkatalog entwickeln und die Gemeindeglieder in Versammlungen einbeziehen. Auf der Frühjahrssynode 2026 folgt dann der eigentliche Grundsatzbeschluss, den Kirchenkreis in die Regionen einzuteilen und dort jeweils eine Gemeinde zu bilden. Bis Ende 2027 sollen die jeweils Beteiligten ihre Bereitschaft dazu beschließen, um spätestens 2029 zusammenzugehen.

Weiter wurde beschlossen, dass intensive Gespräche mit dem Kirchenkreis Bonn und auch „An Sieg und Rhein“ geführt werden sollen, um einen möglichen Zusammenschluss dieser Kirchenkreise ab 2030 auszuloten.

Nach der wohlverdienten Mittagspause ging es dann um die Zukunft der Jugendbildungsstätte Merzbach. Auch dort brechen die Einnahmen weg, die Ausgaben steigen, ein wirtschaftlicher Betrieb ist in so einer kleinen Einrichtung kaum möglich, das Defizit steigt und steigt. Nun sollte beschlossen werden, ob Merzbach weiterbetrieben wird oder ganz geschlossen werden muss. Sehr viele Jugendliche aus unserem Kirchenkreis hatten sich auf den Weg nach Euskirchen gemacht, um für den Fortbestand ihrer JuBi zu kämpfen.

Über die Zukunft der JuBi wurde zunächst in Kleingruppen, dann im Plenum diskutiert.

Mit großer Mehrheit wurde beschlossen, dass es in Merzbach erstmal weitergeht. Die Übernachtungspreise müssen deutlich angehoben werden, der Kirchenkreis (also letztlich wir

alle) unterstützt Merzbach mit einem jährlichen Festbetrag von 50.000 Euro. Der Sanierungsstau soll alsbald erfasst werden und es sollen Modelle ausgelotet werden, wie die Bettenkapazität erweitert werden könnte, um höhere Einnahmen zu generieren. Auch über einen Förderverein zur Unterstützung der JuBi wurde nachgedacht.

Ein weiterer Punkt, der auf der Synode beschlossen wurde, betrifft alle Gebäude der Gemeinden im Kirchenkreis. Da unsere Landeskirche bis 2035 gerne CO2-neutral sein möchte, müssen jetzt für alle Gebäude die Maßnahmen zur energetischen Sanierung in einem Energiegutachten erfasst werden. Ob die Maßnahmen, die aus den Gutachten resultieren, finanziell überhaupt machbar sind, muss dann in den Gemeinden gesondert entschieden werden.

Marianne Prall



Unser Presbyterium mit dem neuen Jugendpresbyter Henrik Hill (rechts vorne)

# VORSTELLUNG

Hi,  
ich bin Cedric Hessenius und werde im September 18 Jahre alt. Seit dem 1. August arbeite ich in unserer Kirchengemeinde im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes / Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ). Ich bin in unserer Gemeinde groß geworden, habe früher den Kindergottesdienst besucht und engagiere mich seit einigen Jahren als Teamer in der Jugendarbeit, vor allem in der Konfi-Arbeit. Zu meinen Hobbies zählt neben Kochen und Backen insbesondere das Fotografieren, was ich auch manchmal in der Kirche mache. Das ein oder andere Foto veröffentliche ich auf unserem kirchlichen Instagram-Kanal: bildereindruecke\_bam



Ich werde in diesem Jahr vorrangig in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sein und freue mich sehr, diese mitgestalten zu dürfen.

*Cedric Hessenius*

---

## Impressum:

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Bad Münstereifel, 2025

Redaktion: v.i.S.d.P.: Elke Smidt-Kulla, Redaktionsanschrift:

Langenhecke 33, 53902 Bad Münstereifel, Telefon: (0 22 53) 61 46

Druck: GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 1.950 Stück - Redaktionsschluss: 01.08.2025

Bildnachweis: Leonhard Decker (S. 1), Cedric Hessenius (S. 1, 10, 11, 13, 33, 35, 41, 43, 44), Birgit Schulz (S. 2, 5, 9, 19, 28, 34, 35), Armin Reichert (S. 2, 30, 31), Ina-Marie von Harling (S. 2), Silvia Vanselow (S. 3), Pixabay (S. 4, 5, 14, 15), Walter Leucht (S. 9, 16, 34, 35, 43), Justine Fichtner (S. 12), Elke Smidt-Kulla (S. 14, 43), Ingo Hessenius (S. 17, 34, 35, 42, 44), Ulrich Zumbusch (S. 28), Janine Fries (S. 29, 39, 41, 43), Dietmar Siepmann (S. 32), unbekannt (S. 36, 37), Claudia Zwingmann (S. 43)

## Gemeindebüro

🏠 Langenhecke 33  
53902 Bad Münstereifel  
👤 Claudia Zwingmann  
Eva Kohnert



☎ (0 22 53) 61 46  
✉ bad-muenstereifel@ekir.de  
🕒 Mo. von 8-16 Uhr  
Di., Mi., Fr. von 8-12 Uhr  
Do. geschlossen

## Bankverbindung

Kreissparkasse Euskirchen:  
IBAN DE98 3825 0110 0001 3074 61

## Pfarrerin

👤 Elke Smidt-Kulla  
☎ 01 51 - 21 37 54 66  
✉ elke.smidt-kulla@ekir.de



## Kinder- und Jugendleiterin

👤 Janine Fries  
☎ 01 57 - 82 96 23 42  
✉ janine.fries@ekir.de



## Küsterin

👤 zur Zeit nicht im Dienst  
☎ (0 22 53) 61 46

## Kirchenchor-Leitung

👤 Christa Zimmermann  
☎ (0 22 51) 6 43 11



## Krisenberatung

👤 Pfarrerin i.R. Ursula Koch-Traeger  
☎ (0 22 53) 54 44 47

## Krankenhausseelsorge im Marienhospital Euskirchen

👤 Pfarrerin Sabine Hekmat  
☎ (0 22 51) 90-16 65

## Telefonseelsorge

☎ (08 00) 1 11 01 11

## Diakonisches Werk Euskirchen

👤 Nadine Günther-Merzenich  
☎ (0 22 51) 92 90-14  
🏠 Kaplan-Kellermann-Str. 12  
53879 Euskirchen

## Ehe – und Lebensberatung

☎ (0 22 51) 92 90-24

## Hilfen im Alltag

👤 Frau Görgens-Bork  
☎ (0 22 51) 92 90-12

## Familienunterstützender Dienst

☎ (0 22 51) 92 90-15

## Schuldnerberatung Euskirchen

☎ (0 22 51) 94 18 11

## Suchtberatung Bonn

☎ (02 28) 21 78 12

## Suchtberatung Caritas Euskirchen

☎ (0 22 51) 65 03 5-0



Gottesdienst im Mai mit zwei Trompetern



Französisches Gemeindefrühstück im Mai



Gottesdienst am 6. Juli

Vorankündigung:

## Musikalischer Adventsgottesdienst: 14. Dezember

Bitte merken Sie sich den Termin schon einmal vor !

Besuchen Sie gern unsere Homepage im Internet.

**Internet:** <https://badmuenstereifel.ekir.de/>

**Newsletter:** Abonnieren Sie unseren Newsletter -  
per Mail an [bad-muenstereifel@ekir.de](mailto:bad-muenstereifel@ekir.de) oder durch Eintrag auf  
<https://badmuenstereifel.ekir.de/inhalt/newsletter/>

**Gottesdienste im Livestream:**

<https://www.youtube.com/@muenstereifelkirche4529/streams>

